

## Translation Sample

### Politische Risiken

Wenn Unternehmen ihre Geschäfte ins Ausland verlagern wollen, müssen sie zunächst die damit verbundenen politischen Risiken (z. B. die Länderrisiken) des infrage kommenden Landes einschätzen. Dies sind kurz gesagt diejenigen Risiken, die aufgrund von politischen Entscheidungen, Ereignissen oder Verhältnissen zu einer Verringerung der Kapitalerträge führen (Matthée, 2011)\*. Es bestehen verschiedenartige politische Risiken, die aus dem politischen und juristischen Umfeld resultieren.

Das erste politische Risiko, dem sich ein in Auslandsmärkten operierendes Unternehmen gegenübersehen könnte, stellt die Verhängung von Handelsschranken durch die Regierung dar. Die ausländische Regierung könnte zum Beispiel Zölle auf Importe erheben, um den heimischen Arbeitsmarkt vor Importen zu schützen und mehr Wertschöpfungsaktivitäten im Inland zu erhalten. Dies wäre zum Schaden des in diesen Auslandsmarkt exportierenden Unternehmens, da dessen Güter durch die Einfuhrzölle teurer werden. Das zweite Risiko, das typischerweise für Entwicklungsländer relevant ist, besteht in unsicheren Eigentumsrechten. Die Übernahme von Vermögenswerten durch eine Regierung als Folge von unsicheren Eigentumsrechten kann verschiedene Formen annehmen:

- Konfiszierung bezeichnet die Beschlagnahme von Unternehmens- oder Privatvermögenswerten ohne Kompensation. Zum Beispiel konfiszierte Robert Mugabe als Premierminister von Simbabwe in den 1980er Jahren über 5.000 Farmen von Farmern europäischer Abstammung und verteilte das Land an gebürtige Simbabwe um (Cavusgil et al., 2014)\*. Für den Bergbau in Entwicklungsländern besteht heutzutage immer noch das Risiko der Konfiszierung.
- Enteignung bezeichnet die Beschlagnahme von Unternehmens- oder Privatvermögenswerten mit Kompensation. 2008 wurde TNK-BP, das russische Tochterunternehmen von British Petroleum, so unter Druck gesetzt, dass es einen großen Anteil seines Ölgeschäfts an Rosneft, den staatlichen russischen Energiekonzern verkaufte. Dies geschah auf politischen Druck der russischen Regierung (Economist, 2008; Cavusgil et al., 2014)\*.

- Verstaatlichung bezeichnet die Beschlagnahme eines vollständigen Sektors. Unter Umständen kann eine Kompensation angeboten werden, ist jedoch nicht garantiert. Zum Beispiel wurden große Teile der bolivianischen Rohstoffindustrie ohne Kompensation verstaatlicht (Economist, 2008; Cavusgil et al., 2014)\*.

\*Zitate neu bzw. rückübersetzt